

**Protokoll der 15. Mitgliederversammlung des Vereins Freizyti Wangen-Brüttisellen,
Mittwoch, 9. Mai 2012, 19.30 bis ca. 22.00 Uhr auf der «Freizyti»**

Anwesende

13 Mitglieder; 3 Behördenvertreter: Marlies Dürst, Fredrik Olsson, Annemarie Wiehmann;
2 Gäste: Marie-Theres und Hanspeter Steiner

Entschuldigungen

Sandra und Arnold Weber
Bea und Andreas Hostettler
Doris und Uwe Betz
Helmuth Maag
Anita und Thomas Moor
Ursula und Christian Bach
Ruth und Christoph Dettwiler
Anita und Martin Scholl
Urs Achermann
Esti und Claude Bickel
Henry Clémençon
Hermann Mettler
Doris und Ulf Weller
Schulleitung Bruggwiesen
Andrea und Andreas Graf
Iren Vogel
Mirjam Lacko (Robi Effretikon)
Ursela und Urs Bauer

Traktanden

1. Begrüssung und ...
2. Wahl der StimmenzählerInnen
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Protokoll der Mitgliederversammlung 2011
5. Jahresbericht 2011 und Jahresfilm 2011
6. Jahresrechnung 2011 und Revisorenbericht
 - Abnahme der Jahresrechnung 2011
7. Jahresprogramm 2012 und Budget 2012
 - Budget 2012
 - Abnahme des Mitgliederbeitrages
 - Abnahme des Budgets 2012
8. Wahlen
 - Wahl von 2 Ersatzrevisoren/innen
9. Anträge
10. Verschiedenes

1. Begrüssung und...

Christian Westermann richtet ein „Herzliches Willkommen“ an alle Anwesenden, namentlich an die Behördenvertreter Marlies Dürst, Annemarie Wiehmann und Fredrik Olsson, Herr und Frau Steiner (Grundeigentümer) sowie die einzelnen Vorstandsmitglieder. Die 15. Mitgliederversammlung sei eine spezielle Mitgliederversammlung insofern, als dass „15 Jahre Freizyti“ ein bisschen als Jubiläum angesehen werden können und eine gewisse Würdigung hiermit angebracht scheint. Er liest einen Brief der Sekundarschule Wangen-Brüttisellen vor, in welchem die Schule ihre Anerkennung zum Ausdruck gibt für die wertvolle Arbeit, welche die Freizyti für die Jugendlichen der Gemeinde leistet sowie ihre Unterstützung als Schule zusichert.

Zudem verweist Christian Westermann auf einen Zeitungsartikel zum Thema „50 Dinge, die ein Kind gemacht haben muss bevor es 11 3/4 ist“. Viele dieser 50 Dinge drohen im fortschreitenden Computerzeitalter nach und nach verloren zu gehen, einiges davon kann die Freizyti zum Glück anbieten!

Am 2. Juli 1997 publizierte die FZ ein Inserat im Kurier betreffs „Gründungsversammlung der Freizyti“ und ohne dass vorgängig Kontakte geknüpft worden wären, kam damals sofort ein Vorstand zusammen. Es gibt Mitglieder aus dieser Gründungszeit, die immer noch dabei sind. Zur Anerkennung für dieser Treue erhalten sie ein kleines Präsent: einen rostigen Nagel im Bilderrahmen, denn wenn es etwas in der Freizyti in Massen gibt, sind das unter anderem rostige Nägel! Diese wurden nun eigens zusammengesucht, zum Teil noch irgendeinem Stück Holz entrissen und zum Andenken gerahmt! Helmut Maag, Sabine und Ueli Michel, Anita und Thomas Moor, Vreni und Rui Pinto, Ursi und Peter Rabold, Jeannette und Walter Stämpfli, Barbara und Jürg Stucki Bickel, Magalie und Laurent Tinguely, Christa und Christian Westermann und natürlich die Grundeigentümer Hanspeter und Marie-Theres Steiner. Auch der Vorstand erhält einen Dankesnagel.

2. Wahl der StimmenzählerInnen

Uschy Käser wird einstimmig gewählt.

3. Traktandenliste

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

4. Protokoll der Mitgliederversammlung 2011

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2011 liegt auf. Es gehen keine Einwände ein und das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresbericht 2011

Dieses Jahr sind wieder neue Anmeldungen eingegangen, noch reicht es aber nicht, um die 200er Marke zu knacken. Der Mitgliederbestand per 31.12.2011: 194 Mitglieder, 9 Kündigungen, 12 Neumitglieder

Geöffnet war die Freizyti an 33 Nachmittagen, besucht von insgesamt 1260 Kindern respektive durchschnittlich 38 Kindern pro Nachmittag. Die nötige Betreuung wurde gewährleistet durch rund 160 Helfereinsätze (Helfer sind immer willkommen! Neuer Link für Helfereinsätze anlass@freizyti.ch)

Total seit der Zählung im Jahr 1999 bis Ende 2011 zeigt die Statistik: 437 Nachmittage, 12145 Kinder, durchschn. 28 Kinder pro Nachmittag, ca. 1780 Helfereinsätze

Den Werdegang der Freizyti zeigt der Film „Rückblick auf die vergangenen 15 Jahre Freizyti“, angefangen mit der Entrümpelung des Geländes, dem Abbruch der alten Werkstatt, der Rodung von meterhohem Dornengestrüpp (12 Anhängerladungen wurden davon abtransportiert!) und dann dem Bau der ersten Hütten. Und natürlich vermittelte der Film einmal mehr Eindrücke und Stimmungen auf der Freizyti sowie allerlei Kunterbuntes aus dem zurückliegenden Freizytijahr: eine wandernde Riesenkartonschachtel, Laubhaufen als Versteck, kleine Kinder unterwegs mit Riesenschritten (dank Maxistelzen). Da wurde auch mal zünftig gespuckt, die Kunst des Sägens erprobt (manchmal geht's zu zweit nicht unbedingt einfacher, wenn man dabei nicht den gleichen Takt findet), Bereiche markiert, Flora und Fauna unter die Lupe genommen. Den einen geht's dabei ganz ring von der Hand, andere leisten vollen Körpereinsatz, und ist das Holz erst mal bemalt, wird die übriggebliebene Farbe selbstverständlich aufgebraucht und, mangels besserer Alternative, kurzerhand der Freundin ins Gesicht gepinselt.

Ein fester Bestandteil und ganz im Geiste der heutigen Zeit ist der „Freizyti-Superstar“, wo Klein und Gross erste Bühnenerfahrung sammeln können.

6. Jahresrechnung 2011 und Revisorenbericht

Marcel Gugelmann präsentiert die Jahresrechnung 2011 und erklärt kurz die einzelnen Posten.

Budgetiert war 2011 ein Verlust von Fr. 1400.–, erfreulicherweise schliesst die Freizyti das Jahr jedoch mit einem Plus von Fr. 7'159.–.

Der Aufwand belief sich 2011 auf Fr. 23'633.– und lag damit Fr. 867.– unter Budget, der Ertrag schloss mit Fr. 30'792.25 hingegen um Fr. 6792.– höher als budgetiert, wobei letzteres höheren Einnahmen aus den Anlässen sowie den Sponsorengeldern und Spenden zuzuschreiben ist.

Marcel Gugelmann richtet darum einen besonderen Dank an alle Sponsoren und Spender, welche 2011 die Freizyti unterstützt haben.

Die Bilanz 2011 in Zahlen: den Aktiven von Fr. 62'168.- stehen Passiven in der Höhe von Fr. 55'009.- gegenüber, was in einen Reingewinn von Fr. 7'159.- resultiert.

Die Revisoren Herbert Wilhelm und Mirjam Evangelisti haben die Jahresrechnung geprüft und für in Ordnung befunden.

Mirjam Evangelisti verliest den Revisionsbericht, empfiehlt die Jahresrechnung zur Abnahme und dankt Marcel Gugelmann für die saubere Rechnungsführung.

Die Jahresrechnung wird zur Entlastung des Vorstandes einstimmig angenommen.

7. Jahresprogramm und Budget 2012

Jahresprogramm

Esther Mauch stellt das Jahresprogramm 2012 vor, Anlässe, die bereits hinter uns liegen...

- Filzgefässe (Abendkurs für Erwachsene) und Filzschüre, d.h. Schlüsselanhänger und Bleistiftaufsätze (Mittwoch Nachmittag für Kinder)
- Osterüberraschung
- Veloflicken und putzen

...und alle noch bevorstehenden:

- Werkstattpass
- „Ernten aus der Erde“ ist eines der Themen im Ferienspass, daher wird am 16.5. hinter der Baracke ein Garten angelegt
- Samstag 9. Juni Neuzuzügeranlass: die Freizyti ist ausnahmsweise geöffnet
- Schaffabig am 20. Juni 2012 – wir freuen uns auf viele Mithelfer!
- Mixkurs des TeenClubs am 20.6.12 (die Jugendlichen, welche am Dorfstrassenfest die Hawaiiibar betreiben, lernen Drinks zu mixen) – für die Schaffabig-Helfer gibt's dann sicher was zu probieren
- Pflotschen und Baden am 27.6. und 11.7.
- Stein und Trommel mit Heinz Müller an 4. Juli 2012, nachmittags für Kinder, abends für Erwachsene

- eine Woche später, am 11.7.2012 abends, ein „Eltern-Kind-Trommeln“
- Ferienspass zum Thema „Erde Feuer Wasser Luft“
- am 12.9. Bewegung in allen Variationen
- Freizyti-Superstar am 19.9.
- Schaffsamstig am 15.9.
- Mosten am 24.10. und 31.10.
- Zmorgezopf im Gsellhof am 25.11.
- Chränzlä am 1.12.
- Schaffsamstig am 15.12.
- Guetzletä am 19.12. in der Schulküche Wangen

Und wie gewohnt verköstigt die Freizyti auch dieses Jahr am Dorfstrassenfest und an der Wangemer Chilbi ihre Gäste mit Schnitzelbrot resp. Vermicelles.

Budget 2012

Marcel Gugelmann stellt das Budget 2012 vor, das nicht wesentlich von den Vorjahren abweicht. Sowohl Aufwand (Personalaufwand Fr. 4000.-, Betriebsaufwand Fr. 8000.-, Anlässe Fr. 10'000.-, Verwaltungskosten Fr. 1200.-, Rückstellungen Fr. 1500.-) wie auch Ertrag 2012 werden auf Fr. 24'700.- budgetiert. Der Jahresabschluss 2012 wird somit ausgeglichen veranschlagt.

Der Vorstand schlägt vor, den Mitgliederbeitrag bei Fr. 35.- zu belassen.

Das Jahresprogramm, das Budget 2012 sowie der Mitgliederbeitrag werden einstimmig genehmigt.

8. Wahlen

Gewählt werden müssen zwei Ersatzrevisoren/innen für das Jahr 2012; Ilaria Delco stellte sich vorgängig zur MV bereits zur Verfügung, es bräuchte jedoch noch eine zweite Person: spontan stellt sich an der MV Peter Rabold zur Verfügung.

Die beiden ErsatzrevisorInnen werden einstimmig gewählt.

9. Anträge

Keine.

10. Verschiedenes

Zukunft

Ums Thema „Zukunft der Freizyti“ wird sich der Vorstand in nächster Zeit eingehender kümmern müssen. Vorbereitend dazu erstellt dieser nun über ein Freizytijahr hinweg eine Liste des anfallenden Aufwandes. Danach sollen die Zukunft der Freizyti ganz allgemein aber auch die Organisation innerhalb des Vorstandes im spezifischen erörtert werden.

Schluss

Zum Schluss richtet Christian Westermann seinen Dank an alle Vorstandsmitglieder, die Revisorin Mirjam Evangelisti und die Spielplatzleiterin Christa Westermann. Er überreicht allen ein „herzliches“ Blumengesteck. Ebenfalls ein Blumengesteck gibt es selbstverständlich für Marie-Theres Steiner mit der Bitte um Applaus für Steiners, die der Freizyti ihr Grundstück zur Verfügung stellen und allen ans Herz gewachsen sind. Zwei weitere gehen an den Vertreter der Behörden Fredrik Olsson (Schulpflege) sowie an Karl Bär. Das traditionell „überzählige“, welches jeweils spontan vergeben wird, geht dieses Jahr an die Familie Rabold.

Wie gewohnt und überaus geschätzt wird die Mitgliederversammlung kulinarisch mit dem köstlichen selbstgebackenen Russenzopf von Heidi Knup und zur Feier des 15jährigen Bestehens dieses Mal mit Chlöpfmast abgeschlossen...

Für das Protokoll
Corinne Meier
Brüttisellen, Mai/November 2012